

Inhalt

HENRYK M. BRODER, MICHEL R. LANG	
Vorneweg	11
BERNT ENGELMANN	
Vorwort	13
HEINZ ABOSCH	
Wer sich erinnert, kann nicht ruhig sein	29
REINER BERNSTEIN	
Mein Name regt die Phantasie meiner Umwelt an	37
LÉON E. BIEBER	
Ich bin Bestandteil deutscher Wirklichkeit	48
ERIK BLUMENFELD	
34 Jahre danach	57
EVA BORNEMANN	
Die Antwort ist Integration	61
LEON BRANDT	
Ein anormales Miteinander, ein Zustand ohne Zukunft	69
ARTUR BRAUNER	
Es war nicht richtig, daß Juden wieder in Deutschland seßhaft geworden sind	76
HENRYK M. BRODER	
Warum ich lieber kein Jude wäre; und wenn schon unbedingt – dann lieber nicht in Deutschland	82
EMIL CARLEBACH	
Die Grenze verläuft nicht zwischen Juden und Nichtjuden	103
HEINZ ELSBERG	
Enttäuschte Hoffnungen	109
PETER FINKELGRUEN	
Freunde von gestern – und Feinde von heute (oder was mich ein jüdischer Edelweißpirat lehrte)	116

OSSIP K. FLECHTHEIM	
Heute noch skeptischer als 1962	132
LEA FLEISCHMANN	
Warum ich gehe	138
BRUNO FREI	
Das Feindbild	144
ETTY, PETER UND SILVIA GINGOLD	
Die Antwort heißt Assimilation	157
RALPH GIORDANO	
Das Problem – der »häßliche Deutsche«	168
JAKOB GOLDBERG	
... ist ein Mittel zur Ablenkung geblieben	190
WERNER GOLDBERG	
Politischer Radikalismus weckt die Angst	197
ARIE GORAL	
Ich bin Jude, also bin ich	203
SARAH HAFNER	
Fremd im eigenen Land	222
GLORIA KRAFT-SULLIVAN	
Ich habe mich daran gewöhnt, hier wie selbstverständlich zu leben	233
GEORG KREISLER	
Mißtrauen	242
MICHA LABBÉ	
Geschichte einer Paranoia	245
JÜRGEN LANDECK	
Jude, Deutscher – deutscher Jude?	250
JEANNETTE LANDER	
Unsicherheit ist Freiheit	258
MICHEL R. LANG	
Fremd in einem fremden Land	265
HERBERT S. LEVINE	
Als amerikanischer Jude in Deutschland	269

EMMI LÖWENTHAL	
»Verurteile nicht deinen Nächsten, bis du dich in seiner Lage gesehen hast.«	279
KONRAD MERZ	
Die toten Juden werden zum zweiten Mal umgebracht	289
ALFRED MOOS	
Eine ambivalente Existenz	292
PEGGY PARNASS	
Schon das Wort Jude löst Entsetzen und Schuldgefühle aus	301
ILSE REWALD	
Mein Leben vor und nach 1945	313
CURT RIESS	
Gedanken eines Außenseiters	325
HAZEL ROSENSTRAUCH	
Verwurzelt im Nirgendwo	339
THOMAS ROTHSCHILD	
Hauptsache, die Antipathien führen nicht ins Gas	351
ALPHONS SILBERMANN	
Jüdische Reaktionen auf eine Untersuchung über latenten Antisemitismus in der Bundesrepublik Deutschland	359
MICHAEL STONE	
Der Stern	369